

Presseinformation

Mehr Traglast bei höherer Windtoleranz

- Liebherr LG 1750 mit SX3-Gittermast-System errichtet 170 Meter hohe Windkraftanlagen
- Partielle Mastverbreiterung toleriert höhere Windgeschwindigkeiten
- Beträchtliche Traglaststeigerung von rund 20 Prozent

Stärker und stabiler im Wind – so in etwa könnte man die wertvollsten Vorteile zusammenfassen, die Liebherr seinen Kunden mit den innovativen SX2- und SX3-Auslegersystemen für Raupen- und Gittermastkrane beschert. Vor allem bei Kranarbeiten in der Windkraft machen sich die verstärkten Ausleger bezahlt. Ein kräftiges Traglast-Plus von 20 Prozent und deutlich höhere Windtoleranzen liefert die SX3-Variante gegenüber der herkömmlichen SX-Version. Von diesen Vorzügen profitierte ein neuer Liebherr-Kran vom Typ LG 1750, der im Februar mit der SX3-Version gerüstet in einem Windpark im Einsatz war. Der Gittermast-Mobilkran der niederländischen Kranfirma M. Verschoor B.V. hat im Nordosten Deutschlands zwei Anlagen des Herstellers Vestas mit Nabenhöhen von 170 Metern errichtet.

Ehingen (Donau), (Deutschland) 26. April 2021 – Das niederländische Kranunternehmen von Inhaber Maarten Verschoor hat mit dem Kauf eines Liebherr LG 1750 seinen Kranpark deutlich nach oben ausgebaut. Der mobile Gittermastkran wurde mit dem SX3-Auslegersystem geliefert, das beim ersten Einsatz im Windpark für den Bau eines neuen Anlagentyps mit extrem schweren Turmkomponenten erforderlich war. „Die ersten vier Turmstücke wiegen jeweils 120 Tonnen, was zusammen mit der Hakenflasche einen Lastfall von rund 123 Tonnen bedeutet. Bei einer Ausladung von 35 Metern nutzen wir die Tragkraft des Krans hier also vollständig aus“, erklärt Johan Bezemer, Kranfahrer und Teil des vierköpfigen niederländischen Teams auf der Baustelle nahe der deutsch-polnischen Grenze. „Mit diesem Kran und seinem SX3-Ausleger erhöhen wir unsere Kapazitäten, um eben auch diese hohen Windräder bauen zu können“, begründet Bezemer stolz den Neuzugang. „Mit 165 Meter langem Hauptausleger und der 12 Meter langen Spitze haben wir eine Tragkraft von 127 Tonnen. Das ist wirklich enorm.“

Mastverstärkung macht Arbeiten bei höheren Windgeschwindigkeiten möglich

Liebherr trägt mit diesem Auslegersystem, bei dem sich der untere Bereich des Gittermasts auf eine Breite von sechs Metern ausdehnt, jedoch nicht nur den fortlaufend steigenden Gewichten der Komponenten und Hubhöhen beim Bau von Windenergieanlagen Rechnung. Die 28 beziehungsweise 42 Meter lange Mastverstärkung – übrigens voll kompatibel zum Liebherr-Raupenkran LR 1750/2 – liefert eine markant größere Steifigkeit der Auslegerkonstruktion und sorgt damit für weniger Stillstand der Krane bei Wind. „Die früheren Systeme beim LG 1750 haben wir noch mit neun Metern pro Sekunde zulässiger Windgeschwindigkeit gerechnet“, erklärt Jens Könneker, Produktmanager für Raupenkrane bei Liebherr in Ehingen. „Das SX-System gestattet nun Arbeiten bei Geschwindigkeiten von bis zu zehn, teilweise sogar bis zu 11,2 Metern pro Sekunde.“ Nicht nur, aber hauptsächlich ein deutlicher Vorteil für die Krane in den Windparks.

Höhere Windtoleranz spart drei Arbeitstage

Auch auf dem verschneiten Baufeld des neuen Verschoor-Krans, knapp 100 Kilometer nordöstlich von Berlin, lieferte oft der Windmesser an der Auslegerspitze die Antwort auf die Frage, ob gearbeitet werden kann. Bezemer rechnet die Male zusammen, bei denen allein die größere Windtoleranz des SX-3-Auslegersystems den Niederländern Hubarbeiten mit ihrem Kran erlaubte: „Ich denke, wir haben damit etwa drei Tage an Wartezeiten gespart.“

Nach erfolgter Montage sämtlicher Turmsegmente musste die Gitterspitze um ein Zwischenstück auf 15 Meter verlängert werden, damit der Kran die erforderliche Hubhöhe für die restlichen Komponenten, darunter das 100 Tonnen schwere Maschinenhaus, bereitstellen konnte. Kaum zwei Stunden benötigte das Team von Verschoor für den Umbau der Spitze. Der Zeitaufwand für das Ablegen des riesigen Gittermasts hielt sich ohnehin stark in Grenzen, denn der LG 1750 war mit der teilbaren Ballastpalette „VarioTray“ ausgestattet. Die 415 Tonnen Schwebeballast wurden schließlich nur zum Aufrichten oder Ablegen des gigantischen Auslegers benötigt. Für die Hubarbeiten selbst genügte das Mittelteil des Gegengewichts, das über Bolzen einfach vom Rest abgedockt werden kann und am Derrick-Ausleger verbleibt. „Das spart uns unheimlich viel Zeit und Arbeitskraft“, erklärt Bezemer. „Wir können gleich weitermachen, ohne den ganzen Ballast erst ab- oder aufzustapeln.“

Stärkster Kran im Fuhrpark

Nach dem mehrwöchigen Gastspiel in Deutschland sind die Männer von Verschoor mit ihrem LG 1750 zurück in die Niederlande gefahren. Im Norden des Königreiches ist der Kran seither ununterbrochen mit SX2-Ausleger beim Bau von Windkraftanlagen beschäftigt.

Der neue Kran ist nun das stärkste Gerät im Fuhrpark von Verschoor. „Wir werden den LG 1750 voraussichtlich nur in der Windkraft einsetzen“, erklärt Erik Hans van de Kop, Geschäftsführer des Unternehmens. Insgesamt 70 Krane und 115 Mitarbeitende verteilen sich auf den Firmensitz in Sassenheim (zwischen Amsterdam und Den Haag) sowie die Niederlassung in Almere. Neben Kranarbeiten bietet Verschoor auch Schwertransporte an und ist im Handel mit Gebrauchtkranen und Krankomponenten aktiv.

Über die Liebherr-Werk Ehingen GmbH

Die Liebherr-Werk Ehingen GmbH ist einer der führenden Hersteller von Mobil- und Raupenkranen. Die Palette der Mobilkrane reicht vom 2-achsigen 35 Tonnen-Kran bis zum Schwerlastkran mit 1.200 Tonnen Traglast und 9-achsigem Fahrgestell. Die Gittermastkrane auf Mobil- oder Raupenfahrwerken erreichen Traglasten bis 3.000 Tonnen. Mit universellen Auslegersystemen und umfangreicher Zusatzausrüstung sind sie auf den Baustellen in der ganzen Welt im Einsatz. 3.500 Mitarbeiter sind am Standort in Ehingen beschäftigt. Ein umfassender, weltweiter Service garantiert eine hohe Verfügbarkeit der Mobil- und Raupenkrane. Im Jahr 2019 wurde ein Umsatz von 2,1 Milliarden Euro im Ehinger Liebherr-Werk erwirtschaftet.

Über die Firmengruppe Liebherr

Die Firmengruppe Liebherr ist ein familiengeführtes Technologieunternehmen mit breit diversifiziertem Produktprogramm. Das Unternehmen zählt zu den größten Baumaschinenherstellern der Welt, bietet aber auch auf vielen anderen Gebieten hochwertige, nutzenorientierte Produkte und Dienstleistungen an. Die Firmengruppe umfasst heute über 140 Gesellschaften auf allen Kontinenten, beschäftigt mehr als 48.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftete in 2019 einen konsolidierten Gesamtumsatz von über 11,7 Milliarden Euro. Seit seiner Gründung im Jahr 1949 im süddeutschen Kirchdorf an der Iller verfolgt Liebherr das Ziel, seine Kunden mit anspruchsvollen Lösungen zu überzeugen und zum technologischen Fortschritt beizutragen.

Bilder:



liebherr-1g-1750-sx3-verschoor-motive01.jpg

Kraftakt: Eine Bruttolast von 112 Tonnen hat der LG 1750 beim Hub des Maschinenhauses zu bewältigen. Das SX3-Auslegersystem steigert die Traglast um rund 20 Prozent.



liebherr-1g-1750-sx3-verschoor-motive02.jpg

Praktisch: Das teilbare Ballast-System VarioTray minimiert die Zeiten für Auf- und Abballastieren am Schwebeballast. Das volle Gegengewicht wird nur zum Ablegen oder Aufrichten des 180 Meter langen Gittermasts benötigt.



liebherr-ig-1750-sx3-verschoor-motive03.jpg

Riesige Röhren: Die schwersten der unteren Turmstücke brachten 120 Tonnen auf die Waage. Der LG 1750 musste sie auf eine Ausladung von 35 Meter heben.

Ansprechpartner

Wolfgang Beringer

Marketing and Communication

Telefon: +49 7391 / 502 - 3663

E-Mail: wolfgang.beringer@liebherr.com

Veröffentlicht von

Liebherr-Werk Ehingen GmbH

Ehingen (Donau) / Deutschland

www.liebherr.com